

GRAPHISCHE SAMMLUNG

ETH zürich

FRANZ GERTSCH LOOKING BACK

HOMMAGE ZUM NEUNZIGSTEN
GRAPHISCHE SAMMLUNG
ETH ZÜRICH, RÄMISTRASSE 101
1. SEPT. – 15. NOV. 2020

GS.ETHZ.CH
DIE GRAPHISCHE SAMMLUNG IST TEIL DER ETH-BIBLIOTHEK.

FRANZ GERTSCH. LOOKING BACK HOMMAGE ZUM NEUNZIGSTEN

1. SEPTEMBER – 15. NOVEMBER 2020

Aufgrund der Corona-Krise wurde die Ausstellung zu Ehren von Franz Gertsch nicht wie geplant im Frühling 2020 gezeigt. So freut es die Graphische Sammlung ETH Zürich umso mehr, sie ab 1. September zu präsentieren.

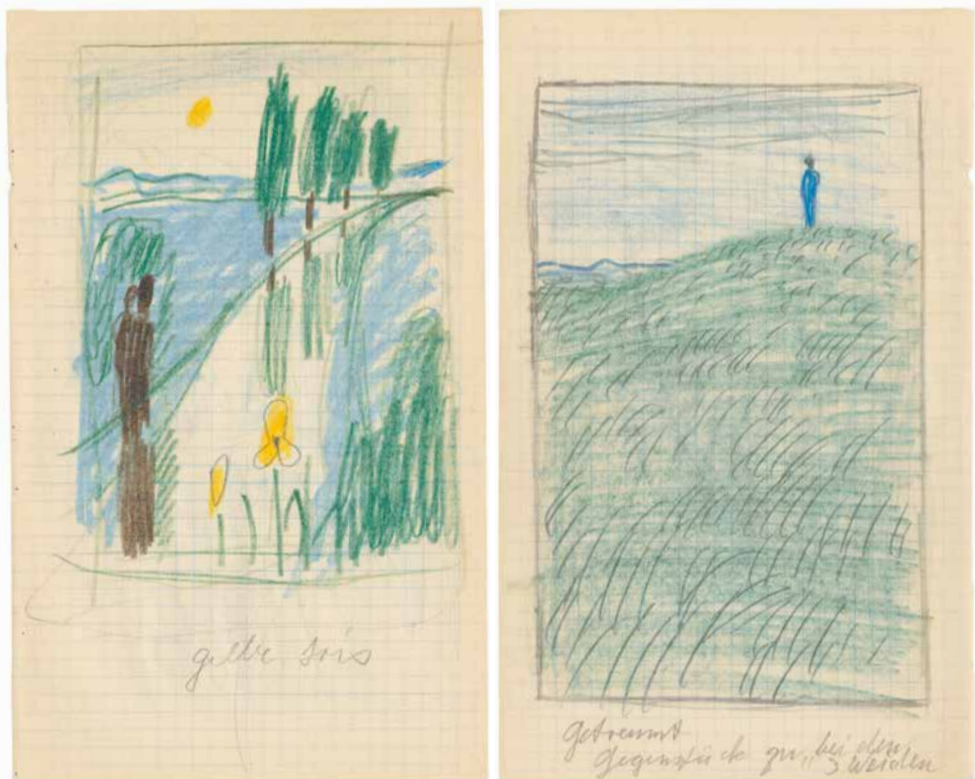
Franz Gertsch (*1930) gehört zu den bedeutendsten Schweizer Künstlern der Gegenwart, der auch auf dem internationalen Parkett präsent ist. Und er blickt auf eine lange Karriere zurück: Dieses Jahr feiert er seinen neunzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass widmet ihm die Graphische Sammlung ETH Zürich eine Ausstellung, die sich für einmal ganz auf sein frühes Werk konzentriert. Seit Langem ist die Graphische Sammlung mit dem Künstler verbunden, und sie besitzt zahlreiche druckgraphische Werke seiner reifen Phase. Mit dem Blick zurück auf die Anfänge ermöglicht sie nun eine überraschende, für viele auch neue Sicht auf sein Schaffen.

Völlig ungegenständliche Bildfindungen waren nie das Ziel von Franz Gertsch, obwohl dies nach dem Zweiten Weltkrieg klar der Trend der Zeit war. Er schuf weder konkrete Kunst noch war er Anhänger des Abstrakten Expressionismus oder einer Farbfeldmalerei. Er verfolgte unbeirrbar seinen eigenen Weg – einfach war es trotzdem nicht. Gertsch war ein Suchender, der sich vielen künstlerischen Stilen zuwandte und sie gleichsam auf ihre Kraft hin befragte. Der Künstler schuf filigrane Bleistiftskizzen, mit denen er in mehreren Strichen die Umrisse seiner Motive suchend abtastet oder fertigte Tuschezeichnungen an, in denen er seine Sujets mit präzise gesetzten, geschwungenen Linien herausarbeitet. Auch in der Druckgraphik entwickelte er ganz verschiedene Ausdrucksformen. Sie reichen von linienbetonten, fast schon skizzenhaft zu nennenden Holzschnitten in Schwarzweiss bis zu solchen, in denen er klare Formen wählte und mit Farbe experimentierte. Zudem schuf Gertsch damals vier Künstlerbücher mit Holzschnitten und Texten.

Für die Ausstellung wurden im engen Austausch mit Franz Gertsch einzelne Themen- gruppen aus dessen Sammlung ausgewählt und um einige Arbeiten aus dem eigenen Bestand ergänzt. Darüber hinaus laden Farbproben, die im Verlauf des komplexen Druckprozesses der beeindruckenden grossformatigen Holzschnitte entstanden sind, dazu ein, die schiere Pracht einer weiteren Facette von Gertschs Werk kennenzulernen. Die farbigen Testreihen, die der Künstler liebevoll als «études (de) couleurs» bezeichnet und für sich als eigene Sammlung abgelegt hat, fördern eine enorme Vielfalt an Erscheinungsformen zutage.

Zur Ausstellung erscheint im Hirmer Verlag ein Katalog.

Kuratorinnen: Dr. Linda Schädler und Alexandra Barcal, Graphische Sammlung ETH Zürich



Franz Gertsch, *Notiz (Gelbe Iris)* und *Notiz (Mann auf Hügel)*, 1952, Bleistift und Farbstift auf kariertem Heftseite / Pencil and coloured pencil on graph notebook page © Franz Gertsch

ETH Zürich
Graphische Sammlung

Rämistrasse 101, E 52, 8092 Zürich, Tel. +41 44 632 40 46

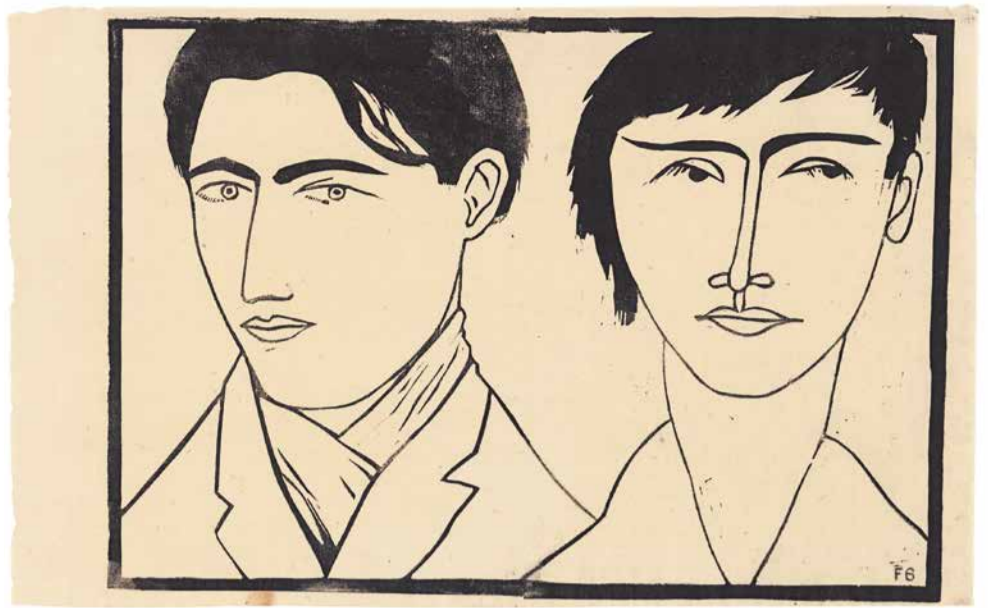
Die Graphische Sammlung befindet sich im Hauptgebäude der ETH Zürich.
info@gs.ethz.ch | www.gs.ethz.ch | facebook.com/graphischesammlung
Sammlungskatalog Online: www.e-gs.ethz.ch

Öffnungszeiten

Wechselausstellungen: täglich 10:00–16:45, Eintritt frei

Sammlung / Präsenzbibliothek: Montag bis Freitag 14:00–16:45 (auf Voranmeldung)

Die Graphische Sammlung ist Teil der ETH-Bibliothek.



Franz Gertsch, *Zwei Freunde*, 1948, Holzschnitt, Druck von zwei Platten nebeneinander / woodcut, printed from two plates placed side by side © Franz Gertsch

FRANZ GERTSCH. LOOKING BACK A NINETIETH BIRTHDAY TRIBUTE

1 SEPTEMBER – 15 NOVEMBER 2020

Due to the coronavirus, the exhibition in honour of Franz Gertsch was not shown as planned in spring 2020. The Graphische Sammlung ETH Zürich is therefore all the more pleased to present it from 1 September.

Franz Gertsch (*1930) is one of Switzerland's most prominent artists, represented on the international stage. He looks back on a long career. This year, he celebrates his ninetieth birthday. To mark the occasion, the Graphische Sammlung ETH Zürich is devoting an exhibition to him, primarily showing his early work. ETH's collection of prints and drawings has long been associated with the artist and holds many prints emanating from his mature period. By looking back to the beginnings of his career, the Graphische Sammlung now offers a surprising and, for many, new view of his work.

In contrast to the predominant postwar trend, Franz Gertsch never aimed to create entirely non-figurative images. He neither created concrete art nor was he a follower of abstract expressionism or colour field painting. Nevertheless, his own path was not easy. Gertsch was a seeker who turned to numerous artistic styles, scanning them for their power, so to speak. He created delicate pencil drawings in which he subtly outlines his subject matter, or he drew ink sketches of precise and boldly sweeping lines. In his prints, too, he developed a wide variety of forms, ranging from the linearly emphatic and almost sketchlike black-and-white woodcuts to the clear forms of his more experimental colour prints. During this time, Gertsch also produced four artist's books with woodcuts and texts.

For this exhibition, Graphische Sammlung ETH Zürich has collaborated closely with Franz Gertsch in selecting individually themed groups of works from his personal collection and juxtaposing them with works from its own holdings. In addition, a sumptuous array of colour samples stemming from the complex printing process involved in his large-format later woodcuts provides an invaluable insight into other, less known aspects of Gertsch's oeuvre. The artist has collated these samples, which he describes affectionately as «études (de) couleurs», in a richly varied panoply of visual forms.

The exhibition is accompanied by a catalogue published by Hirmer Verlag.

Curators: Dr Linda Schädler und Alexandra Barcal, Graphische Sammlung ETH Zürich

Bitte beachten Sie: Aufgrund der Coronakrise wird es eine stille Eröffnung geben. Dies bedeutet, dass keine Vernissage stattfindet, sondern die Ausstellung ab 1. September 2020 zu unseren gewohnten Öffnungszeiten von 10.00 bis 16.45 Uhr unter Einhaltung der Auflagen des BAG für Sie ihre Tore öffnet. Über weitere Veranstaltungen informieren wir Sie laufend auf unserer Webseite www.gs.ethz.ch sowie über unseren Newsletter, der unter www.gs.ethz.ch/newsletter abonniert werden kann.

Please note: Due to the coronavirus there will be a silent opening. This means that there will be no official opening reception, but the exhibition will open its doors to you from September 1, 2020 during our usual opening hours from 10 a.m. to 4.45 p.m., in compliance with the requirements of the FOPH. We will keep you informed about further events on our website www.gs.ethz.ch/en as well as via our newsletter, which you can subscribe to at www.gs.ethz.ch/en/newsletter.

Mit freundlicher Unterstützung durch / The exhibition is generously supported by Kultur Stadt Bern und / and SWISSLOS / Kultur Kanton Bern



Kultur
Stadt Bern

SWISSLOS
Kultur Kanton Bern